

Gaming Disorder

Exzessive Mediennutzung in der Diskussion

11. November 2019
Berlin

Digitale Medien durchdringen mittlerweile alle individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Bereiche und sind allgegenwärtiger Bestandteil der Kommunikationskultur. Aktuelle Begrifflichkeiten weisen auf diese Entwicklung hin: Digitalpakt, digitale Gesellschaft, Digitalisierungsstrategie, Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt. Diese Entwicklungen stellen die Gesellschaft allgemein, aber auch die Kinder- und Jugendhilfe vor große Herausforderungen, in Erziehung und Bildung.

Mit der Aufnahme der ›Gaming Disorder‹ in den ICD-11 durch die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die Debatte um problematische Nutzungsweisen von digitalen Medien junger Menschen eine neue Dimen-

sion erreicht. In regelmäßigen Abständen wird von suchtähnlichem Verhalten berichtet, in der öffentlichen Diskussion, aber auch in Fachbeiträgen wird ein Abhängigkeitsverhalten bereits im Kindes- und Jugendalter konstatiert. Viele Erwachsene, die nicht mit digitalen Medien aufgewachsen sind, sehen darin eine Gefährdung junger Menschen.

Doch wann ist Mediennutzung normal, problematisch, exzessiv oder suchtähnlich? Im Rahmen der Veranstaltung sollen Präventions- als auch Interventionsmaßnahmen für Jugendliche ebenso diskutiert werden, wie Maßnahmen zur Elternbildung, um einer exzessiven Mediennutzung entgegenzuwirken.

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung/Ankommen |
| 10.30 Uhr | Problematische Internetnutzung im Jugendalter und Medienerziehung in der Familie
Prof. Dr. Lutz Wartberg – MSH Medical School Hamburg |
| 11.15 Uhr | Im Gespräch: David Szymura (Jugend(Sucht)Beratung Hamm) und
Torben Kohring (Fachstelle Jugendmedienkultur NRW) |

Inputs

12.00 Uhr	Was tun... Medienpädagogik? Jessica Euler, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Was tun... Beratung? Cordula Dernbach, Erziehungsberatungsstelle Aschaffenburg
14:00 Uhr	Was tun ... Vernetzung? Dr. Ulrich Wehrmann, freier Referent
14: 30 Uhr	Kaffeepause
15:00 Uhr	Was tun ... Diagnose und Therapie? Dr. Kai Müller, Ambulanz für Spielsucht Mainz
15:30 Uhr	»Was leistet die Kinder- und Jugendhilfe zur Prävention?« Podiumsdiskussion
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Moderation: Dr. Anna Grebe, Leiterin des Initiativbüros »Gutes Aufwachsen mit Medien«

TAGUNGSORT

Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Ziegelstraße 30
10117 Berlin

VERANSTALTER

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.
Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. (AKJS)

ANREISE

S-Bahnhof Friedrichstraße oder
S-Bahnhof Oranienburger Straße
U-Bahn Linie 6: Oranienburger Tor
Tram Linie M1, M6: S-Bahnhof Oranienburger Straße oder
Linie M1: U-Bahnhof Oranienburger Tor

ANMELDUNG

Teilnahmebeitrag 30,- € (inkl. Verpflegung),
Überweisung vorab.

Kontoverbindung:

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: DE44 1005 0000 0013 0518 73

BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck: Name/Institution,
Tagung Jugendschutz

Eine Teilnahmebestätigung wird bei der Veranstaltung ausgehändigt.

Die Daten der Anmeldung werden ausschließlich zu internen Zwecken genutzt.

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2019

Anmeldung unter www.bag-jugendschutz.de